

**Günther Berger**

## **Saurierfährten und Wirbeltierreste aus dem Gipskeuper bei Ansbach (Mfr.)**



Abb. 1: Baustelle im Ortsbereich von Weihenzell mit Sandsteinen der Benk-Formation

In einer Sonderausstellung der NHG Nürnberg wurden zahlreiche Saurierfährten aus der fränkischen Trias ausgestellt. In Ergänzung dazu werden in dieser Arbeit Funde aus dem Ansbacher Raum vorgestellt, die dem Gipskeuper, genauer der etwa 230 Millionen Jahre alten Benk-Formation entstammen. Die Fundorte liegen 7 km nordöstlich von Ansbach in Weihenzell und in Frankendorf. Außerdem kommen Wirbeltierreste von Reptilien und Fischen vor, die ebenso 9 km nordöstlich von Ansbach in Wüstendorf nachgewiesen werden konnten.

Der Gipskeuper vertritt den unteren Abschnitt des mittleren Keupers. Er setzt sich in

Franken nach den Beschreibungen von HAUNSCHILD (1961a und b) und FUCHS (1961) aus den Myophorienschichten, Estherienschichten, dem Schilfsandstein und den Lehrbergschichten zusammen. Hier soll die etwa 80 m mächtige Grabfeld-Formation mit den Myophorienschichten und den Estherienschichten des Ansbacher Raumes betrachtet werden. Die Myophorienschichten werden im Randbereich faziell durch den Benker Sandstein bzw. die Benk-Formation vertreten. Der Sandstein ist nach der Lokalität Benk bei Bayreuth benannt worden, wo er etwa 100 m (EMMERT 1977: 43) mächtig werden kann und ebenfalls Saurierspuren und hervorragende Amphibienreste lieferte.